

neuere Interpretationsversuche bekannten Materials und gelegentlich auch neue Quellen vorzustellen. Neben den Vortragsveranstaltungen, die sich über fünf volle Tage hinzogen, gab es auch Theateraufführungen, Einweihungen und Besichtigungen von Museen, von denen das als "Rizal Shrine" neu hergerichtete Geburtshaus Rizals in Calamba, etwa 50 km von Manila entfernt, besonders eindrucksvoll war. Es erfüllt offensichtlich eine wichtige Funktion bei der Suche der Filipinos nach ihrer Identität und wird von vielen Schulklassen aus dem Lande ebenso besucht wie von den verschiedensten Vereinen.

Bei den Veranstaltungen, die regelmäßig von 100 bis 150 Hörern besucht waren, fiel auf, daß im Vergleich zu früheren internationalen Konferenzen auf den Philippinen jetzt auch bei Vorträgen mehr und mehr Tagalog (oder "Pilipino") in den Vordergrund tritt, das das "Englische" allmählich aus seiner früher alles beherrschenden Stellung herausdrängt. Tagalog ist die in Zentral-Luzon gesprochene Sprache, es war nicht die Sprache der Mehrheit der philippinischen Bevölkerung, dies war lange Zeit das "Bisayan", das auf den südlichen Inseln beheimatet war. Aber Rundfunk, Fernsehen und die nationale Film-Industrie haben das aus der Gegend um Manila gesprochene Tagalog inzwischen so weit verbreitet, daß es überall verstanden wird.

Die Leitung der sehr aufwendig vorbereiteten Konferenz beabsichtigt, in einem Konferenzband zumindest eine Auswahl der vorgetragenen Paper zu publizieren. Weitere Informationen sind zu erhalten über das Büro des College of Arts and Letters, Professor Albina Pecson Fernandez, P.O. Box 95, University of the Philippines, U.P. Diliman, Quezon City, Philippines.

Bernhard Dahm

### **39. Historikertag, Sektion "Europa und China: Zwei Vorbilder**

Hannover, 23.-26. September 1992

Auf dem 39. Historikertag in Hannover wurden in der Sektion "Europa und China: Zwei Vorbilder" (Leitung: H. Schmidt-Glintzer, München) folgende Referate gehalten:

Thomas H.C. Lee, New York:

Europe as Perceived by the Chinese, 1600-1800

Helwig Schmidt-Glintzer, München:

Einheit und Vielheit in China aus der Sicht der europäischen Sinologie

Achim Mittag, München:

Hauptstädte und Hauptstadtverlegungen in China

Erhard Rosner, Göttingen:

Die Veränderung von Chinas Außengrenzen und das Maß der inneren Differenzierung.

Helwig Schmidt-Glintzer